



Freitag, am 9. Junius 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler [Th. Heu].

Liedeslänge  
aus Gehe's Oper: „Die bezauberte Rose.“

Aufgeführt zu Prag am 24. und 28. Mai.

I.

Cavatine Alpino's.

Zog ein Säng' er gegen Morgen,  
In das gold'ne Reich der Wunder,  
Sieh, da grüßt ihn eine Rose  
Friedlich aufgeblüht im Thal.

Aller Glanz der Feenreiche  
Weicht der Blume sanftem Lichte,  
Und der Jüngling schauend, träumend,  
Weilt in ihrem Zauberkreise.

Sanft wie Nachtigallentöne  
Klicke, o Lied, zu ihrem Lobe,  
Zarte Rosen, süße Rosen  
Grüßet Eure Königin.

II.

Arie Alpino's.

Darf ich wagen, aufzuschauen  
In der Schönheit gold'nes Reich?  
Arme Saiten! — reiche Saiten,  
Denn es halt die Welt aus Euch!

Sonnen umwandeln  
Den Sängergeist,  
Wenn er die Schönheit  
Und Liebe preist.

Aber da stürmen  
Gegen die Sonne,  
Gegen den Säng' er  
Schatten der Erde  
Mächtig empor;

Sorgen und Bangen,  
Heimliche Schmerzen  
Reißen an der gold'nen Leier,  
Willst verlöschen, heilig Feuer,  
In des Sturmes Nacht?

Doch es schwingt ein ächter Säng' er  
Auch mit Kraft das gute Schwert,  
Kämpft für Unschuld und für Schönheit,  
Von der Liebe Strahl verklärt,  
Maja, wenn auf Lebenshöhen  
Die Gefahren Dich bedroh'n,  
Werd' ich Dir zur Seite stehen,  
Blick von Dir ist süßer Lohn.

III.

Duett Maja's und der Fee Janthe vor Maja's  
Verwandlung in eine Rose.

Maja.

Laß mich werden unter Schmerzen  
Was die stillen Blumen sind.

Janthe.

Maja, Maja, Dich verwandeln,  
Dich, mein holdes, süßes Kind?

Maja und Janthe.

Mitgefühl die heil'gen Bande  
Still um Kind und Mutter webt,  
Kindesleid und Kindesfreude  
Auch im Mutterherzen lebt.

Janthe.

Dieses Leben soll als Blume!  
Trauernd ruh'n in stummer Pein?

Maja.

Eher sterben, als die Beute  
Dieser rohen Männer seyn.